



# CASP2021

Koordinierte Aktivitäten für  
die Sicherheit von Produkten

Online-  
Marktüberwachung



Abschluss-  
bericht

# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Inhaltsverzeichnis  | 2  |
| Abkürzungsverzeichnis   | 2  |
| Zusammenfassung   | 3  |
| <b>Teil 1</b>   |    |
| 1. Übersicht über die Aktivität «Online-Marktüberwachung»                         | 4  |
| 1.1 Einführung und Hauptziele   | 4  |
| 1.2 Übersicht der teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden                         | 5  |
| 2. Zusammenfassung der wichtigsten Aktivitäten und Ergebnisse                     | 6  |
| 2.1 Umfang der Aktivität  | 6  |
| 2.2 Arbeitsansatz   | 7  |
| 2.3 Identifizierung von Lösungen und Entwicklung von Instrumenten und Ergebnissen | 9  |
| 2.3.1 Streckengeschäfte   | 9  |
| 2.3.2 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit   | 10 |
| 2.3.3 Durchführung von Online-Marktüberwachung                                    | 10 |
| 3. Schlussfolgerungen und Empfehlungen  | 11 |
| 3.1 Allgemeine Schlussfolgerungen   | 11 |
| 3.2 Gewonnene Erkenntnisse  | 11 |
| 3.3 Empfehlungen  | 12 |
| <b>Teil 2</b>   |    |
| 1. Wofür steht CASP?  | 13 |
| Aufgaben und Zuständigkeiten  | 13 |
| 2. HA-Arbeitsplan   | 14 |
| 3. Überblick über den Ansatz der horizontalen Aktivitäten                         | 15 |

# Abkürzungsverzeichnis

| ABKÜRZUNG | BEDEUTUNG   |
|-----------|---|
| CASP      | Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten           |
| EISMEA    | Europäische Exekutivagentur für den Innovationsrat und für KMU      |
| EK        | Europäische Kommission  |
| EU        | Europäische Union   |
| EWR       | Europäischer Wirtschaftsraum  |
| GD JUST   | Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission |
| HA        | Horizontale Aktivität   |
| HelpDoc   | Hilfe-Dokument  |
| KoM       | Auftaktveranstaltung  |
| MS        | Mitgliedstaat(en)   |
| MÜB       | Marktüberwachungsbehörde  |
| OMÜ       | Online-Marktüberwachung   |
| PSA       | Produktspezifische Aktivität  |
| WB        | Wirtschaftsbeteiligte   |

# Zusammenfassung

## Ziele

Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten 2021 (Coordinated Activities on the Safety of Products, CASP) ermöglicht es allen Marktüberwachungsbehörden in den Ländern der Europäischen Union (EU) und des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), im Sinne einer verstärkten Sicherheit von auf dem europäischen Binnenmarkt in Verkehr gebrachten Produkten zusammenzuarbeiten.

Die horizontale Aktivität der CASP 2021 zu Online-Marktüberwachung konzentrierte sich auf die Fortsetzung der bereits im Jahr 2020<sup>1</sup> geleisteten Arbeit und die Entwicklung praktischer Instrumente und Lösungen zur Bewältigung zusätzlicher Herausforderungen bei der Online-Marktüberwachung. Im Rahmen von Miniprojekten arbeiteten die Marktüberwachungsbehörden an drei Hauptherausforderungen: **Streckengeschäfte, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Durchführung von Online-Marktüberwachung.** Das **Instrument zur Online-Überwachung** (eSurveillance-Tool) der **Europäischen Kommission** wurde umfassend eingesetzt, um Feedback zu geben und mögliche Verbesserungsvorschläge einzureichen.

## Ergebnisse

### Leitfaden zu Online-Marktüberwachung

Es wurde ein Leitfaden entwickelt, der eine Reihe von Instrumenten und praktische Ratschläge für Marktüberwachungsbehörden zur Durchführung von Online-Inspektionen, zur Anpassung der Durchsetzungsverfahren in der Online-Marktüberwachung an neue Formen des elektronischen Geschäftsverkehrs (z. B. Streckengeschäfte) und zur Einrichtung wirksamer Kooperationsmechanismen zwischen EU- und Nicht-EU-Marktüberwachungsbehörden enthält.

### Workshop zum eSurveillance-Webcrawler-Tool

Es wurde ein Schulungsworkshop organisiert, um die Marktüberwachungsbehörden in die Lage zu versetzen, das neue eSurveillance-Tool der Europäischen Kommission wirksam einzusetzen und gefährliche Produkte zu identifizieren, die online verkauft werden. Feedback von Marktüberwachungsbehörden zu ihren Erfahrungen mit dem Tool und Empfehlungen für Verbesserungen wurden ebenfalls gesammelt.

### Prozess auf hoher Ebene zum Sammeln von Webshops

Für Marktüberwachungsbehörden wurde ein Verfahren entwickelt, um Webshops zu sammeln, die in das eSurveillance-Tool der Europäischen Kommission aufgenommen werden sollen. Mit dem vorgeschlagenen Ansatz wird sichergestellt, dass die wichtigsten Webshops in jedem Mitgliedstaat gelistet werden.

## Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Mit den exponentiellen Wachstumsraten des elektronischen Geschäftsverkehrs wird die Bedeutung von Online-Marktüberwachung kontinuierlich zunehmen. Es entstehen neue Herausforderungen, die angegangen werden müssen, um die Wirksamkeit der Maßnahmen von Marktüberwachungsbehörden und den Schutz der Verbrauchenden vor gefährlichen Produkten zu gewährleisten. Das Hauptziel der CASP 2021 Aktivität zu Online-Marktüberwachung war es, tiefer in die drei identifizierten Herausforderungen einzutauchen und die Online-Marktüberwachung zu einem integralen Bestandteil der täglichen Arbeit von Marktüberwachungsbehörden zu machen. Künftiges koordiniertes Handeln könnte sich auf andere Herausforderungen im Bereich der Online-Marktüberwachung konzentrieren, um zusätzliche praktische Lösungen zu schaffen und die in früheren Aktivitäten entwickelten Instrumente zu ergänzen. Auf der Grundlage von Diskussionen, die während der gesamten Aktivität zu Online-Marktüberwachung geführt wurden, wurde eine Reihe von Empfehlungen entwickelt.

### Für Verbraucherinnen und Verbraucher

- Informieren Sie sich über Gefahren beim Online-Shopping – verwenden Sie Safety Gate, bevor Sie ein Produkt kaufen.

### Für Wirtschaftsbeteiligte

- Stellen Sie ein hohes Maß an Produktsicherheit sicher – Wirtschaftsbeteiligte müssen über die Sicherheitsanforderungen des Ziellandes/der Zielregion und/oder des Landes/der Region, in dem/der die Produkte verkauft werden, auf dem Laufenden bleiben;
- Arbeiten Sie eng mit den Behörden zusammen, um die rechtzeitige Entfernung gefährlicher Produkte sicherzustellen – verwenden Sie das Product Safety Business Alert Gateway<sup>2</sup>;
- Erleichtern Sie die Kommunikation mit Marktüberwachungsbehörden – geben Sie Kontaktdaten an, wenn Produkte online verkauft werden.

### Für europäische und nationale Behörden

- Untersuchen Sie andere Herausforderungen – verbreiten Sie Ergebnisse und Dokumente, die während des Projekts und auch in anderen Aktivitäten zum Kapazitätsaufbau (z. B. eEnforcement-Akademie) entwickelt wurden;
- Verwenden Sie das eSurveillance-Tool der Europäischen Kommission – halten Sie eine kontinuierliche Feedbackschleife zur stetigen Verbesserung aufrecht;
- Arbeiten Sie mit dem Zoll zusammen, dem ersten Hindernis für unsichere oder nicht konforme Produkte, die auf den EU-Markt gelangen – wahren und fördern Sie den kontinuierlichen Informationsaustausch;
- Pflegen Sie langfristige Beziehungen zu Wirtschaftsbeteiligten und auch zu anderen Akteuren in der Online-Vertriebskette – sorgen Sie für eine enge Zusammenarbeit, um eine schnellere Reaktion zu ermöglichen, wenn unsichere Produkte entdeckt werden, um so den Verbraucherschutz auszubauen.

<sup>1</sup> [OMS guidelines and toolbox](#)

<sup>2</sup> <https://webgate.ec.europa.eu/gpsd/screen/public/home>

# 1. Übersicht über die Aktivität «Online-Marktüberwachung»

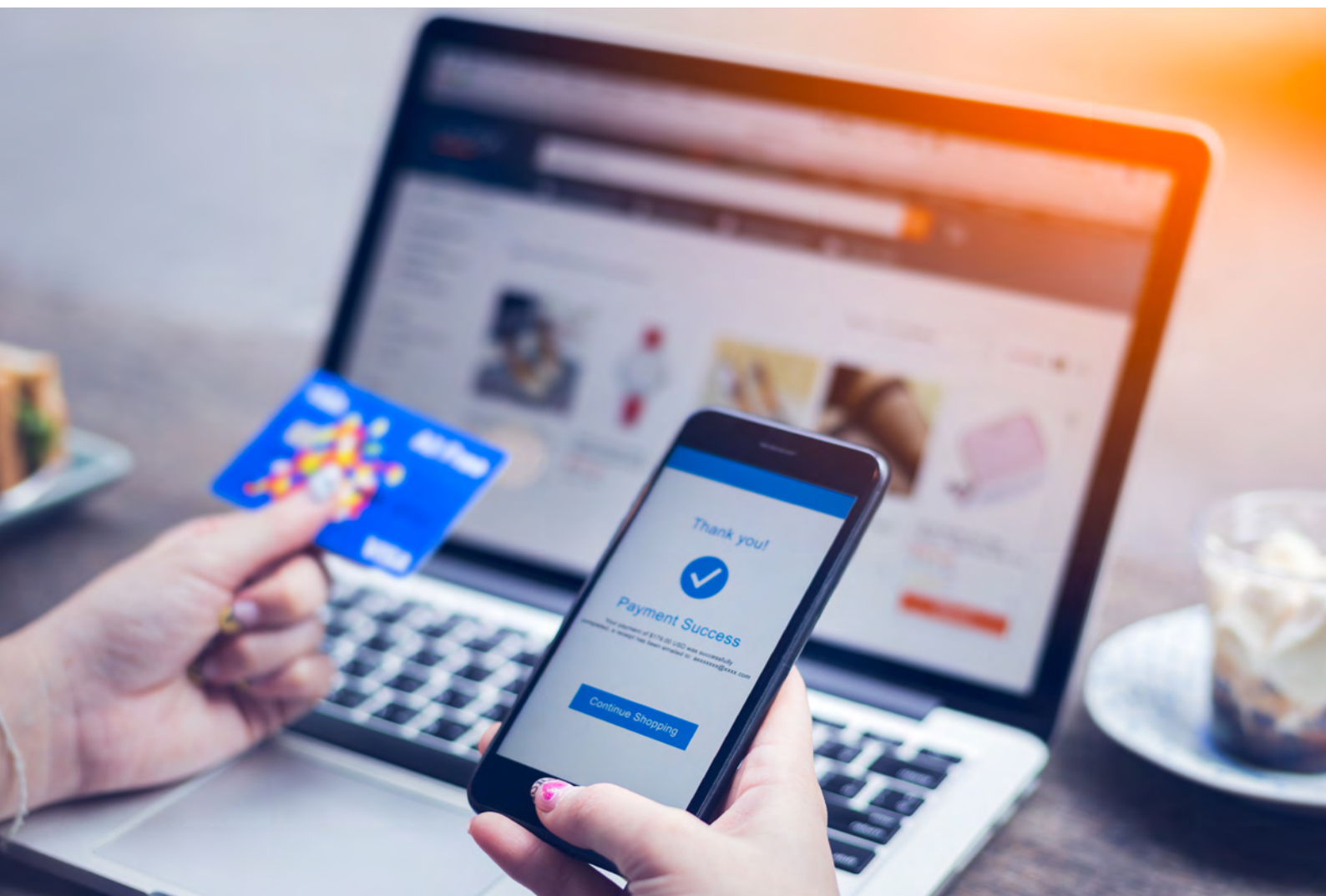
## 1.1 Einführung und Hauptziele

Das Wachstum des elektronischen Geschäftsverkehrs auf der ganzen Welt nimmt weiterhin exponentiell zu, was durch die tiefgreifenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Muster im elektronischen Geschäftsverkehr und die<sup>3</sup> Verbrauchergewohnheiten noch beschleunigt wurde. Als herkömmliche Geschäftsstellen über Nacht geschlossen wurden, wendeten die Verbraucherinnen und Verbraucher sich Richtung Internet, um ihre Waren zu erwerben. Dies beschleunigte den Trend zum Online-Einkauf deutlich und hat nun eine scheinbar unaufhaltsame Eigendynamik geschaffen. Diese Entwicklung wird durch die zunehmende Nutzung mobiler Geräte, die „Ära der Daten“, die erweiterten Möglichkeiten der Kundenbindung und die niedrigen Betriebskosten für Unternehmen im elektronischen Geschäftsverkehr weiter verstärkt. Das Zusammenspiel all dieser Elemente deutet darauf hin, dass sich dieser Trend fortsetzen wird und die Online-Marktüberwachung ein wesentlicher Bestandteil der Bewältigung der auftretenden Herausforderungen sein wird.

Diese horizontale Aktivität zu Online-Marktüberwachung konzentrierte sich darauf, Marktüberwachungsbehörden dabei zu unterstützen, die

Effektivität ihrer Online-Marktüberwachung zu steigern und diese in die tägliche Arbeit zu integrieren. Folgende Hauptziele wurden erreicht:

- Ermittlung der Herausforderungen für Marktüberwachungsbehörden und Mitentwicklung von Instrumenten, die speziell auf das Phänomen Streckengeschäft zugeschnitten sind;
- Gemeinsame Entwicklung mit den Marktüberwachungsbehörden von Instrumenten und Leitlinien, um ihre Herausforderungen zu bewältigen und spezifische Schwierigkeiten bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit anzugehen;
- Entwicklung einer Prozesslandkarte auf hoher Ebene, die den aktuellen Ablauf der Online-Marktüberwachung für Marktüberwachungsbehörden darstellt, eines Prozesses auf hoher Ebene zum Sammeln von Webshops und einer Liste von Webshops in den einzelnen Mitgliedstaaten;
- Entwicklung eines Leitfadens für die Online-Marktüberwachung, der die Ergebnisse der Arbeit der Aktivität zusammenfasst und von allen Marktüberwachungsbehörden in der EU/im EWR verwendet werden kann.



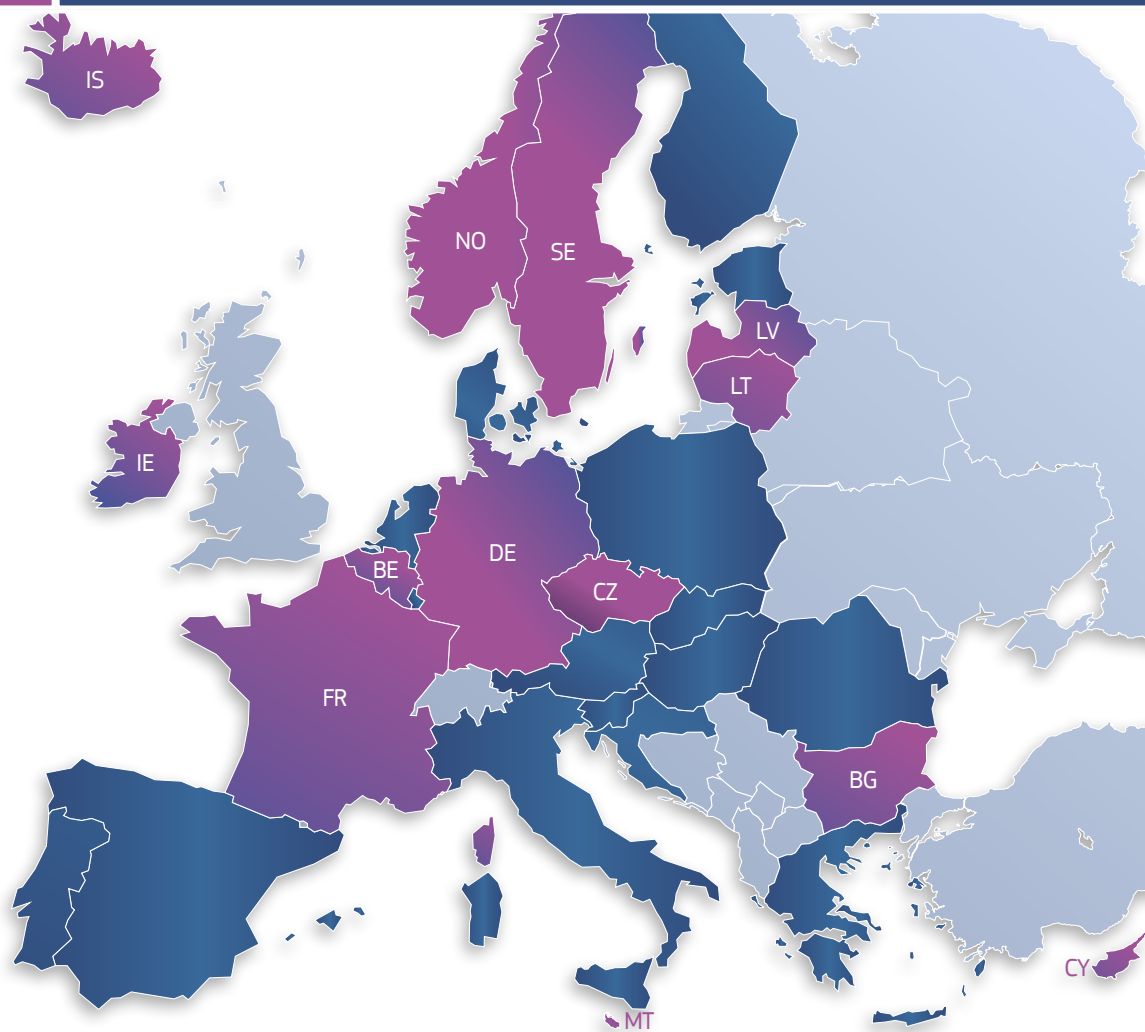
<sup>3</sup> <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-eurostat-news/-/ddn-20210217-1>

## 1.2 Übersicht der teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden

Insgesamt nahmen 20 Marktüberwachungsbehörden aus 11 Mitgliedstaaten und 2 EWR-Ländern an der horizontalen Aktivität zur Online-Marktüberwachung teil, wie in der Abbildung unten dargestellt.

Tabelle 1 - Teilnehmende Marktüberwachungsbehörden

| LAND        | MARKTÜBERWACHUNGSBEHÖRDE  |
|-------------|---|
| Belgien     | Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft – Generaldirektion Qualität und Sicherheit                                 |
|             | Föderaler Öffentlicher Dienst Gesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt – Föderale Umweltinspektion |
|             | Föderaler Öffentlicher Dienst Finanzen – Zollbehörde  |
| Bulgarien   | Kommission für Verbraucherschutz  |
|             | Staatliche Agentur für metrologische und technische Überwachung   |
| Deutschland | Regierungspräsidium Tübingen. Abt. 11 // Marktüberwachung   |
|             | Bezirksregierung Münster  |
|             | Gewerbeaufsicht des Landes Bremen   |
| Frankreich  | Generaldirektion Wettbewerb, Verbraucherschutz und Betrugsbekämpfung  |
| Irland      | Kommission für Wettbewerb und Verbraucherschutz   |
| Island      | Die Behörde für Wohnungswesen und Bauwesen  |
| Lettland    | Zentrum für den Schutz der Verbraucherrechte  |
| Litauen     | Staatliche Behörde für den Schutz der Verbraucherrechte   |
| Malta       | Maltesische Behörde für Wettbewerb und Verbraucherfragen  |
| Norwegen    | Norwegische Direktion für Zivilschutz   |
| Schweden    | Schwedisches Nationales Amt für elektrische Sicherheit  |
|             | Schwedische Agentur für Chemikalien   |
| Tschechien  | Tschechische Handelsaufsichtsbehörde  |
|             | Ministerium für Industrie und Handel  |
| Zypern      | Abteilung für Arbeitsinspektion   |



# 2. Zusammenfassung der wichtigsten Aktivitäten und Ergebnisse

## 2.1 Umfang der Aktivität

Der Umfang der Aktivität «Online-Marktüberwachung» wurde während der Auftaktveranstaltung festgelegt. Es wurde beschlossen, sich auf zwei Hauptsäulen zu konzentrieren, wie in Tabelle 2 unten dargestellt.

Tabelle 2 – Säulen der Aktivität «Online-Marktüberwachung»

| SÄULE   | INHALT  |
|---|---|
| 1) Gemeinsame Entwicklung von Instrumenten und Leitlinien zur Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen bei der Online-Marktüberwachung | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt auf drei spezifischen Miniprojekte, die von den Marktüberwachungsbehörden ausgewählt wurden                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Streckengeschäfte</li> <li>o Grenzüberschreitende Zusammenarbeit</li> <li>o Durchführung von Online-Marktüberwachung</li> </ul> </li> </ul> |
| 2) Vorschläge für Add-ons und Verbesserungen des eSurveillance-Tools der GD JUST  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammlung von Benutzerfeedback zu vorhandenen Funktionen</li> <li>• Vorschläge für zusätzliche Funktionen</li> </ul>  |

Folgende vertragliche Leistungen der Tätigkeit wurden ermittelt:

- Entwicklung eines **CASP 2021 Leitfadens zu Online-Marktüberwachung**;
- Durchführung gemeinsamer Übungen **mit dem eSurveillance-Tool**;
- **Untersuchung von Webshops** mit dem eSurveillance-Tool – Sammlung einer Liste von Webshops für jede Marktüberwachungsbehörde und Besprechung eines Prozesses zur Definition, Aktualisierung und Wartung.



## 2.2 Arbeitsansatz

Die Online-Marktüberwachung wurde als Schlüsselbereich für die zukünftige Marktüberwachung identifiziert. Eines der Hauptziele der CASP 2021 Aktivität „Online-Marktüberwachung“ bestand darin, die Herausforderungen für Marktüberwachungsbehörden im Detail zu untersuchen und gemeinsam Instrumente und Lösungen zu entwickeln, die allen Marktüberwachungsbehörden, die Online-Marktüberwachung

durchführen, praktische Ratschläge bieten. Die Teilnehmenden beschlossen, diese Aktivität in drei Miniprojekte (Durchführung von Online-Marktüberwachung, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Streckengeschäfte) aufzuteilen. Der nachstehende Arbeitsplan zeigt die bei der Aktivität zur Online-Marktüberwachung angewandte Methodik im Detail.

Abbildung 1 - Wie geht man Herausforderungen an? – Miniprojektansatz



Als Ergebnis dieses Prozesses entwickelten die Marktüberwachungsbehörden gemeinsam Lösungen über die Online-Wiki-Plattform und gaben zwischen den Treffen regelmäßig Feedback. Darüber hinaus wurde das Mural-Kollaborationstool<sup>4</sup> während der Zwischentreffen wiederholt verwendet, um Brainstorming-Übungen durchzuführen. Dieses war auch bei der Ausarbeitung der von den Marktüberwachungsbehörden mitentwickelten Instrumente hilfreich.

Die folgende Abbildung fasst den Entwicklungsprozess der Instrumente im Rahmen der CASP 2021 Aktivität «Online-Marktüberwachung» zusammen.

Abbildung 2 - Entwicklungsprozess der Instrumente



Der zweite Arbeitsstrang für die Aktivität «Online-Marktüberwachung» konzentrierte sich auf das kürzlich entwickelte eSurveillance-Tool der Europäischen Kommission. Das Hauptziel war es, die Verwendung des Tools zu unterstützen und zu fördern sowie Feedback, Verbesserungen und Ideen für die weitere Feinabstimmung zu sammeln. Da das Tool

eines der Schlüsselemente ist, die zur Verbesserung der Marktüberwachungsmaßnahmen der Behörden verwendet werden, organisierte die GD JUST einen Workshop zu dessen Verwendung. Es bestand darin, die Funktionen des Tools in die Marktüberwachungsbehörden zu integrieren und eine Simulationsübung durchzuführen.

<sup>4</sup> Mural ist ein digitaler Arbeitsplatz für die visuelle Zusammenarbeit, an dem alle Teilnehmenden gemeinsam ein digitales Whiteboard in Echtzeit bearbeiten können.



## 2.3 Identifizierung von Lösungen und Entwicklung von Instrumenten und Ergebnissen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Instrumente, die in den drei Miniprojekten entwickelt wurden.

Tabelle 3 - Übersicht der gemeinsam entwickelten Instrumente

| MINIPROJEKT                                 | ERGEBNIS  | INSTRUMENT   |
|---|---|--|
| 1. Streckengeschäfte                        | <b>Streckengeschäftkit für Marktüberwachungsbehörden</b>                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>Formular für Entfernungsanfragen in Shopify für Regulierungsbehörden einschließlich einer 1-seitigen Erklärung</li> <li>Hilfedokument zu Streckengeschäften in Shopify (HelpDoc)</li> </ul>   |
| 2. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit      | <b>Kooperationskit mit Nicht-EU-Marktüberwachungsbehörden</b>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorlage für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zum Informationsaustausch zwischen EU- und Nicht-EU-Marktüberwachungsbehörden</li> <li>Verzeichnis der Kontaktdaten von Nicht-EU-Marktüberwachungsbehörden (Erstellung eines lebenden Dokuments im Wiki)</li> </ul> |
| 3. Durchführung von Online-Marktüberwachung | <b>Prozesslandkarte auf hoher Ebene des Ablaufs der Online-Marktüberwachung</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Hauptelemente der Online-Marktüberwachung</li> <li>Prozess auf hoher Ebene zum Sammeln von Webshops und Erstellung einer lebendigen Liste von Webshops</li> <li>Bewährte Verfahren für die Durchsetzung der Marktüberwachung</li> </ul>                                 |

### 2.3.1 Streckengeschäfte

Das erste Miniprojekt beschäftigte sich mit dem Phänomen der Streckengeschäfte. Streckengeschäfte sind eine Erbringungsmethode im Einzelhandel, bei der der Händler das von ihm verkaufte Produkt nicht auf Lager hält. Sie sind Teil einer weitgehend unsichtbaren Lieferkette, die von vielen großen Einzelhändlern und Marktplätzen genutzt wird, um Waren aus anderen Teilen der Welt zu beziehen. Folgende Hauptherausforderungen wurden identifiziert:

- Streckengeschäfts-Verkäufer und -Vermittler könnten die Verantwortung leugnen und behaupten, nur ein Vermittler zwischen dem Verbrauchenden und dem Lieferanten zu sein;
- Meist preiswerte, minderwertige Produkte werden aus Drittländern bezogen – erhöhtes Risiko der Nichteinhaltung der EU-Sicherheitsvorschriften;
- Die Konformität der verkauften Produkte kann nicht sichergestellt werden, da der Streckengeschäfts-Verkäufer das Produkt nicht direkt in Händen hält;
- Die Identifizierung gefährlicher Produkte auf den Websites von Streckengeschäfts-Verkäufern kann schwierig sein –

Streckengeschäfts-Verkäufer besitzen möglicherweise keine Katalogfotos und verwenden Musterfotos.

- Zusammenarbeit von Streckengeschäfts-Verkäufern mit Marktüberwachungsbehörden/Maßnahmen.

Um diese Herausforderungen anzugehen, wurde in Zusammenarbeit mit Shopify<sup>5</sup> ein «Streckengeschäftkit für Marktüberwachungsbehörden» entwickelt, das verallgemeinert und mit Online-Verkäufern oder Marktplätzen verwendet werden kann, um die Zusammenarbeit zwischen Marktüberwachungsbehörden und verschiedenen Ökosystem-Akteuren zu verbessern. Es enthält zwei Elemente:

- Ein Hilfe-Dokument zu Streckengeschäften mit Informationen über die Verantwortlichkeiten von Streckengeschäfts-Verkäufern und Plattformen für den elektronischen Geschäftsverkehr sowie über die EU-Produktsicherheitsvorschriften;
- Eine Vorlage, die von den Marktüberwachungsbehörden verwendet werden soll, um Informationen auszutauschen und gefährliche Produkte zu melden<sup>6</sup>.

<sup>5</sup> Shopify ist ein Technologieanbieter, der Drittanbietern Zugang zu grundlegenden Instrumenten und Technologien bietet, um ihre eigenen Webshops einzurichten, und auch das Streckengeschäft erleichtert.

<sup>6</sup> [Shopify takedown request form](#)

### 2.3.2 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Drei Hauptherausforderungen wurden von den Marktüberwachungsbehörden in Bezug auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit identifiziert:

- Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten und Kontaktaufnahme – Mangel an öffentlich zugänglichen Kontaktinformationen;
- Anfragen zu Problemen der Produktsicherheit – mangelnde Reaktion von Wirtschaftsbeteiligten mit Sitz außerhalb der EU;
- Ergreifen von Korrekturmaßnahmen und Sicherstellen der Compliance – Wirtschaftsbeteiligte, die außerhalb der Gerichtsbarkeit ansässig sind, halten sich möglicherweise nicht daran.

Der von den Teilnehmenden verfolgte Ansatz zur Bewältigung dieser Herausforderungen war zweifach und führte zu einem «Kooperationskit mit Marktüberwachungsbehörden außerhalb der EU».

Eine Lösung war die Entwicklung einer Vorlage, um die Unterstützung von Marktüberwachungsbehörden aus Nicht-EU-Ländern einzuholen und mehr Informationen über Verkäufer zu erhalten (z. B. die Mindestinformationen zu einem Produkt, die für Nicht-EU-Marktüberwachungsbehörden erforderlich sind, um Maßnahmen zu ergreifen).

Die zweite ergänzende Lösung zielte darauf ab, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit durch die Schaffung eines Verzeichnisses von Nicht-EU-Marktüberwachungsbehörden zu verbessern, die bereit sind, mit EU-Marktüberwachungsbehörden zusammenzuarbeiten. Verfügbare Kontaktinformationen wurden zu einem auf der Wiki-Plattform freigegebenen Dokument hinzugefügt und werden kontinuierlich aktualisiert, sobald neue Informationen verfügbar sind.

### 2.3.3 Durchführung von Online-Marktüberwachung

Die rasante Entwicklung der Informationstechnologie und des Internets hat zu neuen Herausforderungen für die Marktüberwachung geführt. Marktüberwachungsbehörden müssen ihre traditionellen Methoden an die neuen Besonderheiten der Online-Welt anpassen und die Online-Marktüberwachung als natürlichen Teil ihrer Arbeit einbeziehen. Daher haben die Marktüberwachungsbehörden eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Durchführung der Marktüberwachung von Online-Händlern entwickelt. Die Prozesskarte auf hoher Ebene

wurde während der gesamten CASP 2021 Aktivität „Online-Marktüberwachung“ verfeinert und besteht aus 10 Schritten. Sie enthält auch eine Beschreibung des Prozesses auf hoher Ebene für die Sammlung von Webshops sowie bewährte Verfahren für die Durchsetzung der Marktüberwachung, die beide bestimmten Schritten in der Karte zugeordnet werden können.

Die drei Elemente/Instrumente, die in diesem Miniprojekt entwickelt wurden, sind unten aufgeführt.

Tabelle 4 - Komponenten der Instrumente

| INSTRUMENTE  | KOMPONENTEN  |
|--|--|
| <b>1. Prozesslandkarte auf hoher Ebene des Ablaufs der Online-Marktüberwachung</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptschritte bei der Online-Marktüberwachung</li> <li>• Hauptelemente pro Schritt</li> <li>• Herausforderungen für Marktüberwachungsbehörden</li> <li>• Bewährte Verfahren für Marktüberwachungsbehörden</li> </ul>  |
| <b>2. Prozess auf hoher Ebene – Sammlung von Webshops</b>                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptschritte für die erweiterte Sammlung von Webshops</li> <li>• Erstellung einer zentralisierten Dokumentenliste mit Webshops für gezielte Suchen, die von den Marktüberwachungsbehörden mit dem eSurveillance-Tool regelmäßig aktualisiert wird</li> </ul> |
| <b>3. Bewährte Verfahren für die Durchsetzung der Marktüberwachung</b>             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammlung bewährter Verfahren in den Mitgliedstaaten, um eine bessere Anpassung und eine größere Kohärenz bei der Durchsetzung der Marktüberwachung zu erreichen</li> </ul>  |

# 3. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

## 3.1 Allgemeine Schlussfolgerungen

Die Bedeutung von Online-Marktüberwachung wird parallel zu den exponentiellen Wachstumsraten des elektronischen Geschäftsverkehrs kontinuierlich zunehmen. Es entstehen neue Herausforderungen, die angegangen werden müssen, um die Wirksamkeit der Maßnahmen der Marktüberwachungsbehörden und damit den Schutz der Verbrauchenden vor gefährlichen Produkten zu gewährleisten. Das Hauptziel der CASP 2021 Aktivität „Online-Marktüberwachung“ bestand darin, die drei identifizierten Herausforderungen in Bezug auf Streckengeschäfte, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Richtlinien zur Durchführung der Online-Marktüberwachung weiter zu untersuchen und diese zu einem wesentlichen Bestandteil des täglichen Betriebs der Behörden auszubauen.

Ein Hauptergebnis war die erfolgreiche Kartierung der Hauptelemente der Online-Marktüberwachung. Gepaart wurde dies mit einer detaillierten Beschreibung der damit verbundenen Herausforderungen sowie einer Sammlung bereits bestehender und neuer bewährter

Verfahren. Darüber hinaus wurde in jedem Miniprojekt eine Reihe von Instrumenten geschaffen, die konkrete Anleitungen und praktische Informationen zur Überwindung der aufgetretenen Probleme bieten, wie oben erwähnt (siehe Abschnitt 0). Diese Instrumente wurden in den CASP 2021 Leitfaden zur Online-Marktüberwachung aufgenommen, der von jeder EU-/EWR-Marktüberwachungsbehörde verwendet werden kann, um ihre Online-Marktüberwachung zu verbessern und so Anreize für effizientere Maßnahmen zu schaffen. Schließlich wurden die Marktüberwachungsbehörden erfolgreich in das eSurveillance-Tool der Europäischen Kommission eingeführt und lieferten wertvolles Feedback zur Benutzererfahrung und Ideen für Verbesserungen.

Zukünftiges koordiniertes Handeln könnte sich auf weitere Herausforderungen im Zusammenhang mit der Online-Marktüberwachung konzentrieren, um noch praktischere Lösungen zu schaffen und die in früheren Aktivitäten entwickelten Instrumente weiter zu ergänzen.

## 3.2 Gewonnene Erkenntnisse

- **Vollständig digitales CASP-Projekt.** Aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie wurde das CASP 2021 ausschließlich in digitaler Form abgehalten, wie bereits bei der Aktivität im Rahmen von CASP 2020. Digitale Kommunikationswege wurden erfolgreich für eine verbesserte Teamarbeit genutzt. Der Einsatz digitaler Kollaborationsmittel wie der Wiki-Plattform und Mural ermöglichte es den Marktüberwachungsbehörden, einen sinnvollen Beitrag zu leisten und ihr kombiniertes Wissen und ihre Erfahrung zu nutzen, um gemeinsam Instrumente und Lösungen zur Verbesserung der Online-Marktüberwachung zu entwickeln.
- **Wirksamkeit der Online-Teamarbeit und Projektkommunikation.** Die Nutzung der Wiki-Plattform war entscheidend für den Erfolg des Projekts. Als wichtigstes Kommunikationsinstrument des Projekts ermöglichte es dem Auftragnehmer, in ständigem Kontakt mit den Marktüberwachungsbehörden zu stehen, um auf projektbezogene Fragen zu antworten. Darüber hinaus wurde die Plattform von den Marktüberwachungsbehörden genutzt, um Synergien zu schaffen und an verschiedenen Dokumenten mitzuarbeiten sowie Feedback zu geben und die während der Aktivität erstellten Projektdokumente zu genehmigen.

- **Neue Möglichkeiten der Marktüberwachung.** Die Online-Marktüberwachung ist ein Schlüsselbereich für die Marktüberwachung und wird im Laufe der Zeit nur an Bedeutung gewinnen. Da die meisten Marktüberwachungsbehörden gelegentlich<sup>7</sup> Online-Marktüberwachung durchführen und oft nur manuelle Inspektionen von Webshops durchführen, wurden ihnen Instrumente zur Verfügung gestellt, mit denen sie die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Online-Marktüberwachung bewältigen konnten. Der CASP 2021 Leitfaden zur Online-Marktüberwachung enthält eine Sammlung der Lösungen, die während der drei Miniprojekte entwickelt wurden.

<sup>7</sup> Ergebnisse von Umfragen, die während der Auftaktveranstaltung der CASP 2021 Aktivität „Online-Marktüberwachung“ durchgeführt wurden.

## 3.3 Empfehlungen

In einer globalisierten digitalen Wirtschaft ist es klar, dass globale Anstrengungen verschiedener Interessengruppen erforderlich sind, um die Sicherheit der Verbrauchenden beim Online-Shopping zu gewährleisten. Daher wurde eine Reihe von Empfehlungen auf der Grundlage der Diskussionen entwickelt, die während der Treffen der Aktivität zur Online-Marktüberwachung geführt wurden.

### Für Verbraucherinnen und Verbraucher

**Bleiben Sie auf dem Laufenden über die Gefahren des Online-Shoppings.** Verbraucherinnen und Verbraucher sollten sich darüber im Klaren sein, dass der Online-Kauf von Produkten nicht unbedingt so sicher ist wie im traditionellen Einzelhandel und mit eigenen Risiken verbunden ist. Trotz der steigenden Beliebtheit des Online-Shoppings aufgrund attraktiver Preise, des einfachen Zugangs und der pandemiebedingten Einschränkungen sollten die Verbrauchenden wachsam sein und regelmäßig das Safety Gate prüfen, um nach Benachrichtigungen von EU-/EWR-Marktüberwachungsbehörden über gefährliche Produkte zu suchen. Des Weiteren sollten die Produktbeschreibung und die Angaben zum Verkäufer stets gründlich konsultiert werden, um zu beurteilen, wie vertrauenswürdig das jeweilige Produktangebot ist.

### Für Wirtschaftsbeteiligte

**Stellen Sie ein hohes Maß an Produktsicherheit sicher.** Wirtschaftsbeteiligte müssen über die Sicherheitsanforderungen des Ziellandes/der Zielregion und/oder des Landes/der Region, in dem/der die Produkte verkauft werden, auf dem Laufenden bleiben. Außerdem sollten Wirtschaftsbeteiligte darauf abzielen, alle relevanten Produktsicherheitsanforderungen einzuhalten, da die Verbrauchenden beim Kauf von Produkten auf dem Binnenmarkt das Recht auf sichere Produkte haben.

**Arbeiten Sie eng mit den Behörden zusammen.** Wirtschaftsbeteiligte sollten eng mit den Behörden zusammenarbeiten und schnell auf Produktinformationen und Entfernungsanfragen reagieren, um sicherzustellen, dass gefährliche Produkte, die auf ihren Plattformen verkauft werden, rechtzeitig entfernt werden. Es wird dringend empfohlen, das Product Safety Business Alert Gateway<sup>9</sup> zu verwenden, um die Behörden in den EU-Mitgliedstaaten und den EWR-Ländern zu benachrichtigen, wenn klar wird, dass ein unsicheres Produkt in Verkehr gebracht wurde.

**Ermöglichen Sie die Kommunikation mit Marktüberwachungsbehörden.** Eine der größten Herausforderungen, die von den Marktüberwachungsbehörden bei der Kartierung der Abläufe bei der Online-Marktüberwachung gemeldet wurden, war die Kontaktaufnahme mit Wirtschaftsbeteiligten, insbesondere solchen, die sich außerhalb der EU befinden. Wirtschaftsbeteiligte sollten die relevanten Kontaktdaten bereitstellen und weitergeben, wenn Produkte online verkauft werden, um die Bemühungen der Marktüberwachungsbehörden zu erleichtern, den Binnenmarkt frei von unsicheren und nicht konformen Produkten zu halten. Dieser Ansatz wurde mit der Verpflichtungserklärung für mehr Produktsicherheit<sup>9</sup> verfolgt, einem freiwilligen Maßnahmenpaket, das eine bessere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsbeteiligten, Marktüberwachungsbehörden und allen ergriffenen Maßnahmen ermöglicht. Sie ermutigt die Unterzeichner, zentrale Anlaufstellen für Marktüberwachungsbehörden einzurichten.

### Für europäische und nationale Behörden

**Untersuchen Sie weiterhin Herausforderungen und teilen/erstellen Sie bewährte Verfahren im Zusammenhang mit der Online-Marktüberwachung.** Die Marktüberwachungsbehörden sollten die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Online-Marktüberwachung weiter untersuchen, um die Kohärenz zwischen den Behörden weiter zu erhöhen. Die Ergebnisse und Dokumente, die während des Projekts und auch in anderen Aktivitäten zum Kapazitätsaufbau (z. B. der eEnforcement-Akademie) entwickelt wurden, sollten weiter verbreitet werden, um eine bessere Anpassung und eine größere Kohärenz auf europäischer Ebene zu erreichen.

**Stellen Sie eine kontinuierliche Feedbackschleife durch Verwendung des eSurveillance-Tools der Europäischen Kommission sicher.** Die mit dem Tool gemachten Erfahrungen und aufgetretenen Probleme sollten regelmäßig mit der Kommission geteilt werden, um das System weiter zu verbessern und die beste technische Lösung zu finden.

**Verbessern Sie die Zusammenarbeit mit Zollbehörden.** Es ist wichtig, einen kontinuierlichen Informationsaustausch über gefährliche Produkte sicherzustellen und zu fördern. Dies gilt insbesondere für den Zoll, das erste Hindernis, das verhindert, dass unsichere oder nicht konforme Produkte auf den EU-Markt gelangen.

**Pflegen Sie langfristige Beziehungen.** Die Behörden sollten eine dauerhafte Beziehung zu Wirtschaftsbeteiligten und auch zu anderen Akteuren in der Online-Vertriebskette aufbauen und pflegen. Eine enge Zusammenarbeit ermöglicht eine schnellere Reaktion bei der Identifizierung gefährlicher Produkte, was zu einem verbesserten Schutz für schutzbedürftige Verbraucherinnen und Verbraucher führt.

<sup>9</sup> <https://webgate.ec.europa.eu/gpsd/screen/public/home>

<sup>9</sup> [https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/product-safety-and-requirements/product-safety/product-safety-pledge\\_de](https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/product-safety-and-requirements/product-safety/product-safety-pledge_de)

# 1. Was ist CASP?

Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten (Coordinated Activities on the Safety of Products, CASP) ermöglicht es den Marktüberwachungsbehörden aus EU-/EWR-Ländern, im Sinne einer verstärkten Sicherheit von auf dem europäischen Binnenmarkt in Verkehr gebrachten Produkten zusammenzuarbeiten.




**Horizontale Aktivitäten (HA)** bieten Marktüberwachungsbehörden ein Forum für den Austausch von Ideen und bewährten Verfahren. Unter der Leitung einer technischen Fachkraft entwickeln sie gemeinsame Ansätze, Verfahren und praktische Instrumente für die Marktüberwachung.

**Produktspezifische Aktivitäten (PSA)** testen verschiedene Arten von Produkten, die ein Risiko für Verbraucherinnen und Verbraucher darstellen können. Die Produkte werden von den beteiligten Marktüberwachungsbehörden ausgewählt und gesammelt und anhand eines gemeinsam vereinbarten Prüfplans geprüft.

**Hybride Aktivitäten** erleichtern horizontalen Austausch und führen Testkampagnen durch. Die Ergebnisse werden verwendet, um gemeinsame Ansätze und Methoden zu entwickeln.

CASP 2021 umfasst drei horizontale, fünf produktspezifische und eine hybride Aktivität. Sie wurden von den teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden im Rahmen einer von der GD JUST organisierten Konsultation vorausgewählt.

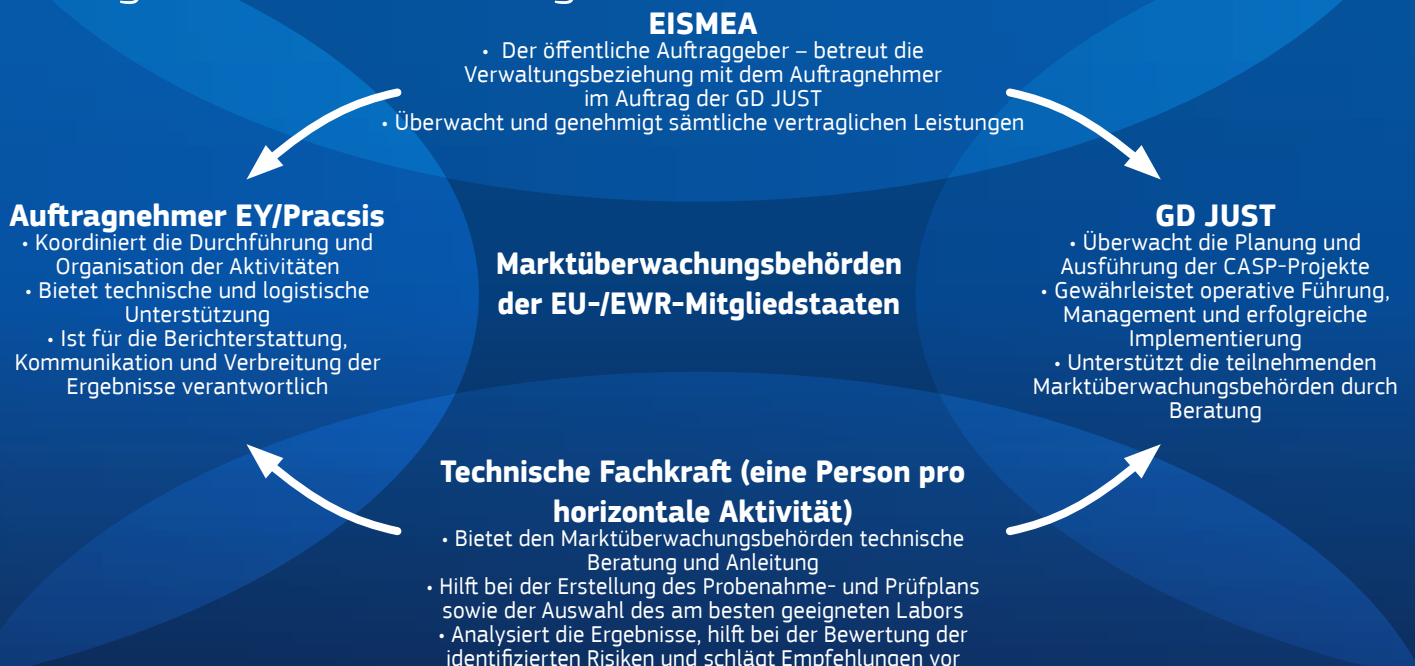
## Horizontale Aktivitäten

|  |  |   |
|--|--|---|
|  <p>Online-Marktüberwachung</p> |  <p>Risikobewertung und -management</p> |  <p>Krisenvorsorge und -management</p> |
|--|--|---|

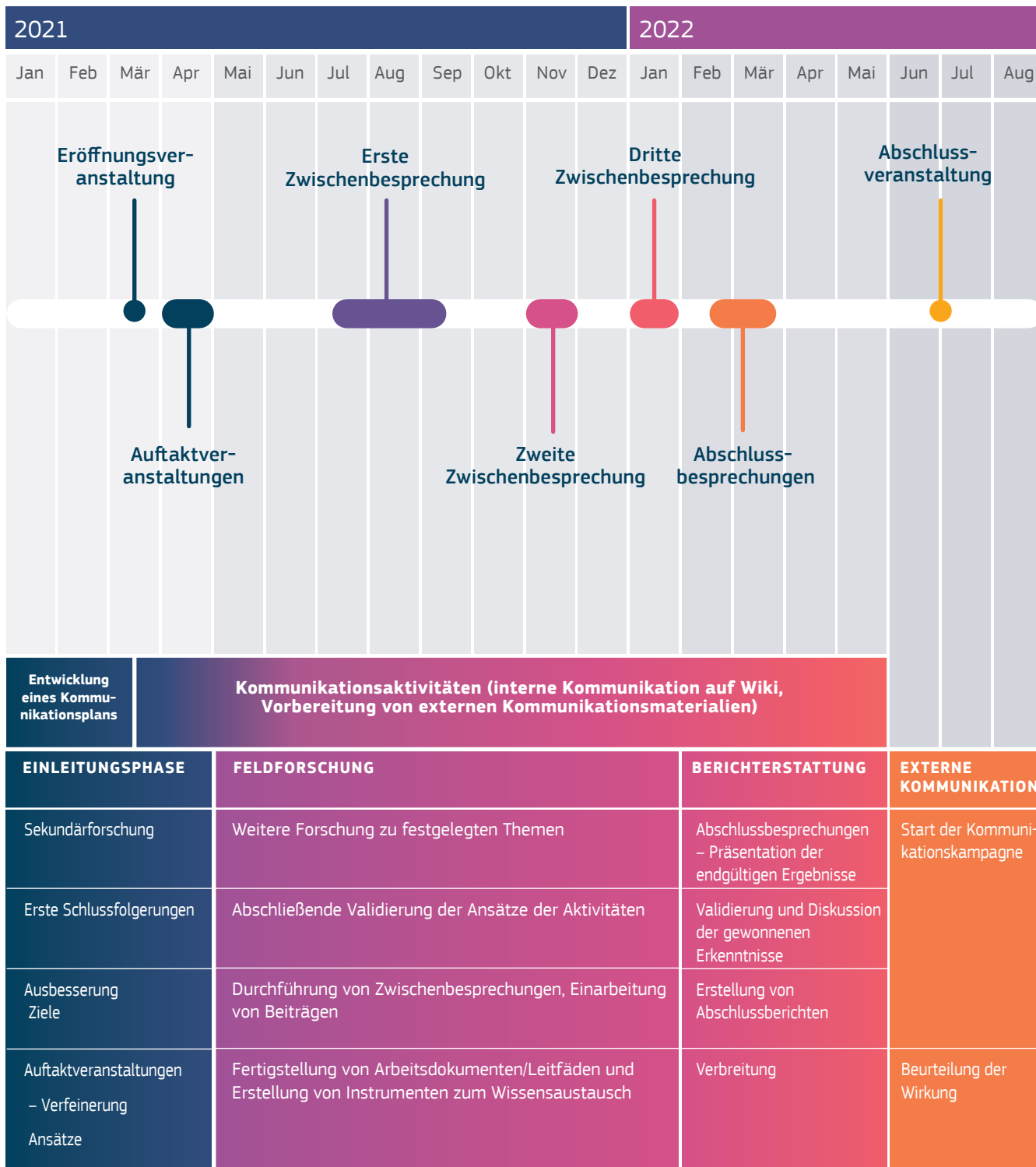
## Produktspezifische Aktivitäten

|  |   |  |
|--|---|--|
|  <p>Spielzeug aus Nicht-EU-Webshops</p> |  <p>Elektrisches Spielzeug</p>       |  <p>Kinderliegesitze und Babyschaukeln</p>                    |
|  <p>E-Zigaretten und Liquids</p>        |  <p>Persönliche Schutzausrüstung</p> |  <p>Hybride Aktivität<br/>Gefährliche gefälschte Produkte</p> |

## Aufgaben und Zuständigkeiten



# 2. Arbeitsplan für horizontale Aktivitäten



# 3. Überblick über den Ansatz der horizontalen Aktivitäten



## EUROPÄISCHE KOMMISSION

Directorate-General for Justice and Consumers  
Directorate Consumers  
Unit E.4 Product Safety and Rapid Alert System  
E-mail: [JUST-RAPEX@ec.europa.eu](mailto:JUST-RAPEX@ec.europa.eu)

Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

### © Europäische Union, 2022.

Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABL L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt. Sofern nichts anderes angegeben ist, wird dieses Dokument zu den Bedingungen einer Lizenz Creative Commons 4.0 International (CC BY 4.0) (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet, dass die Weiterverwendung zulässig ist, sofern die Quelle ordnungsgemäß genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden.

Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

Auf dem Europa-Portal finden Sie Informationen über die Europäische Union in allen Amtssprachen:  
[https://europa.eu/european-union/index\\_de](https://europa.eu/european-union/index_de)



Amt für Veröffentlichungen  
der Europäischen Union

Luxembourg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union 2022  
PDF ISBN 978-92-76-51829-7 doi:10.2838/849 DS-09-22-158-DE-N